

pfarreiblatt

22/2012 16. bis 31. Dezember Pfarrei St. Martin Malters



Weihnachten 2012

«**Bring deine Gaben!**»

Gottesdienste

St. Martin Malters

Samstag, 15. Dezember

17.00 Sonntigsfiir für 2. Klasse
19.00 Eucharistiefeier mit Jahr-
zeiten und Gedächtnissen
Opfer für die Spital-Kapelle Sursee

Sonntag, 16. Dezember

3. Adventssonntag
10.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Spital-Kapelle Sursee
17.00 Adventsfeier für die Kleinen

Dienstag, 18. Dezember

09.15 Wort- und Kommunionfeier
19.00 Versöhnungsfeier

Freitag, 21. Dezember

09.15 kein Gottesdienst

Samstag, 22. Dezember

19.00 Eucharistiefeier mit Jahr-
zeiten und Gedächtnissen
Opfer für Spital Monzé in Sambia

Sonntag, 23. Dezember

4. Adventssonntag
10.00 Eucharistiefeier
Opfer für Spital Monzé in Sambia

Montag, 24. Dezember

Heiliger Abend
16.00 Krippenfeier mit Kinder-
segen in der Pfarrkirche
17.00 Familiengottesdienst mit
Krippenspiel
23.00 Mitternachtsgottesdienst
mit Kirchenchor und
Orchesterverein
Opfer für die Kinderhilfe Bethlehem

Dienstag, 25. Dezember

Weihnachten
10.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Kinderhilfe Bethlehem

Mittwoch, 26. Dezember

Stephanstag
10.00 Eucharistiefeier mit Jahr-
zeiten und Gedächtnissen

Freitag, 28. Dezember

09.15 kein Gottesdienst

Samstag, 29. Dezember

19.00 Eucharistiefeier mit Jahr-
zeiten und Gedächtnissen
Opfer für das Haus Hagar

Sonntag, 30. Dezember

Heilige Familie
10.00 Eucharistiefeier
Opfer für das Haus Hagar

Herz-Jesu Schachen

Sonntag, 16. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Spital-Kapelle Sursee

Donnerstag, 20. Dezember

09.45 Versöhnungsfeier

Sonntag, 23. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
Opfer für Spital Monzé in Sambia

Montag, 24. Dezember

Heiliger Abend
15.30 Chinderfiir
17.00 Familiengottesdienst
Opfer für die Kinderhilfe Bethlehem

Dienstag, 25. Dezember

Weihnachten
09.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Kinderhilfe Bethlehem

Donnerstag, 27. Dezember

09.45 kein Gottesdienst

Sonntag, 30. Dezember

09.00 Eucharistiefeier
Opfer für das Haus Hagar

St. Jost Blatten

Sonntag, 16. Dezember

19.00 Jugendgottesdienst
*Opfer für das Drogenforum
Innerschweiz*

Sonntag, 30. Dezember

19.00 Wort- und Kommunionfeier
Opfer für das Haus Hagar

Hinweise

Feiern für Kinder und Familien

Kinder und Familien sind in der Ad-
vents- und Weihnachtszeit zu ver-
schiedenen besonderen Feiern ein-
geladen:

In der Pfarrkirche:

Sonntag, 16. Dezember
17.00 Adventsfeier für die Kleinen
Montag, 24. Dezember
16.00 Krippenfeier mit Kindersegen
17.00 Familiengottesdienst mit Krip-
penspiel

In der Herz-Jesu-Kapelle Schachen:

Montag, 24. Dezember
15.30 Chinderfiir
17.00 Familiengottesdienst

Kirchenmusik an Weihnachten

Zum Krippenspiel im Familiengot-
tesdienst vom 24. Dezember singt der
Kolibri-Chor Weihnachtslieder.

Den Mitternachtsgottesdienst eröff-
net der Kirchenchor mit neu arran-
gierten Weihnachtsliedern. An-
schliessend wird unter der Leitung
von Mario Thürig die «Missa in B»
von Jakub Jan Ryba zusammen mit
dem Orchesterverein Malters und
der Sopranistin Franziska Wigger
gesungen.

Am Weihnachtstag wirken mit: Simo-
ne Stock, Sopran, und Klaus Durrer,
Flöte. Zur Aufführung gelangt Weih-
nachtsmusik von J.S. Bach und
G. F. Händel. An der Orgel Alois Koch.



Opfer

15./16. Dezember

Kapelle im Spital Sursee

Die Kapelle wird von vielen Menschen des Spitals, Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims Seeblick sowie Patienten des Ambulatoriums der Luzerner Psychiatrie als Ort der Stille besucht.

22./23. Dezember

Spital Monzé in Sambia

Das Missionsspital Monzé ist das einzige Spital in einem 6700 Quadrat-kilometer grossen Gebiet mit über 130000 Menschen. Die rund 200 Betten sind zu jeder Zeit überbelegt. Zum Weiterbestehen ist das Spital auf fremde Hilfe finanzieller und materieller Art angewiesen.

24./25. Dezember

Kinderhilfe Bethlehem

Das Kinderspital Bethlehem ist ein Hoffnungsträger und eine Friedensinsel in der krisengeschüttelten Region. Jedes Jahr kommen mehr Familien mit ihren Kindern dorthin. Auch die Schweizer Bischöfe empfehlen dieses Opfer sehr.

26. Dezember

Jugendkollekte

Die kirchliche Jugendarbeit Schweiz spricht unzählige Jugendliche an, die sich für ihre Angebote begeistern und dadurch Orientierung und Gemeinschaft finden. Nicht zuletzt kommen sie so mit Jesus in der Kirche in Kontakt.

29./30. Dezember

Haus Hagar in Luzern

Das Haus Hagar ist ein Sozialwerk der St.-Anna-Schwestern in Luzern. In der Herberge finden Frauen und Kinder in Notsituationen Schutz und Hilfe. www.haushagar.ch

Jahrzeiten und Gedächtnissen

Samstag, 15. Dezember

Bereits im letzten Pfarreiblatt erwähnt.

Stephanstag, 26. Dezember

Jahrzeit für Familie Mühlebach-Stalder, Allmend; Josef Stadelmann-Röthemund, Urmisweg 12; Josef Buholzer-Portmann, Sigristenhaus Blatten.

Samstag, 29. Dezember

Jahrzeit für Martha Thürig-Stalder, Luzernstrasse 70.

Pfarreichronik

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Colin Bachmann

Sohn der Eva und des Christian Bachmann-Kamber, Hellbühlstrasse 55

Lou Marie Bieri

Tochter der Andrea und des Reto Bieri-Waser, Emmenstrasse 3

Simon Marc Hediger

Sohn der Helen und des Adrian Hediger-Amrhyn, Oberkellerhof 21

In das ewige Leben abberufen wurde:

Rosa Sidler-Studer

19.04.1927–28.11.2012
Alterswohnheim Bodenmatt, früher Schwarzenbergstrasse 21

Pirmin Fallegger-Stofer

27.04.1931–06.12.2012
Weiherweg 3, früher Hotel Kreuz

Kontakt

Pfarramt St. Martin

Kirchrain 2, 6102 Malters

Tel. 041 497 25 23

Fax 041 497 41 23

sekretariat@pfarrei-malters.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr

Pfarrleitung

Kurt Zemp-Zihlmann

Sekretariat

Paul Zehnder-Disler

Sonja Zemp-Emmenegger

Seelsorgeteam

Anni Engel-Bucher,

Religionspädagogin

Ursula Siegenthaler, Katechetin

Max Hofer, Priester

Kurt Zemp-Zihlmann,

Diakon und Pfarreileiter

Seelsorgemitarbeitende

Sigi Kramer-Zehnder, Diakon

Doris Zemp-Zihlmann,

Pastoralassistentin

Pfarrheim

Pius Fallegger-Schnyder

Sakristan/Hauswart

Geissbühl 8, 6102 Malters

Tel. 041 497 48 66

Tel. 079 667 15 61

Reservationen: Dienstag–Freitag,

12.45–13.15 und 17.30–18.30

Opferergebnisse im November

Renovation St. Jost Blatten	1626.45
Kirchenbauhilfe	542.45
Martinsopfer NJUBA	1213.75
Bistumsopfer	574.55
BegegnungsNetz Malters	827.50
<i>Herzlichen Dank für jede Gabe!</i>	

Friedenslicht an Weihnachten

«Frieden beginnt mitten unter uns»

Das Friedenslicht kommt dieses Jahr zum 20. Mal in die Schweiz. Ein kleines Licht, welches von Hand zu Hand und von Herzen zu Herzen weitergeschenkt wird. Wir wünschen Ihnen von Herzen eine lichtvolle Weihnachtszeit.

Das Friedenslicht ist zu einem neuen Weihnachtsbrauch herangewachsen, der Grenzen überwindet, zum Dialog einlädt und Brücken schlägt zwischen Menschen verschiedener Kulturen, Religionen und sozialer Schichten. Ein Licht, das sich immer und immer wieder teilen lässt und doch immer dasselbe Licht bleibt. Das Friedenslicht – ein Licht für alle Menschen.

Wir vom «Kreis junger Eltern» werden das Friedenslicht abholen und in unserer Gemeinde weiterreichen.

Zum Preis von Fr. 3.- können Sie transporttaugliche Friedenslichtkerzen kaufen. Sie können aber auch Ihre eigene Lichtquelle mitbringen. Wenn Sie das Licht Nachbarn oder Freunden weitergeben, wird die Lichterkette des Friedens weiterwachsen.

Am 24. und 25. Dezember haben Sie Gelegenheit, das Friedenslicht nach jedem Gottesdienst abzuholen.

*Kreis junger Eltern
Sandra Wigger-Zemp*



Taschenfahrplan Malters – Luzern

Luzern		Malters		Luzern	
ab	an	ab	an	ab	an
5.11	S	5.22	5.47	B	6.00
5.15	A	5.26	6.06	A	6.18
5.37	A	5.49	6.31		6.43
5.57		6.06	6.51		7.03
6.16		6.28	7.06	A	7.18
6.37	A	6.49	7.31		7.43
6.57		7.06	7.51		8.03
7.16		7.28	8.06	A	8.18
7.37	A	7.49	8.31		8.43
7.57		8.06	8.51		9.03
8.16		8.28	9.31		9.43
8.57		9.06	9.51		10.03

Der beliebte Taschenfahrplan mit allen ÖV-Verbindungen zwischen Malters und Luzern ist termingerecht zum Fahrplanwechsel erschienen. Diesmal ist er in der Farbe Gelb gehalten und im Schriftenstand der Kirche, im Pfarramt, im Gemeindehaus, bei allen Malterser Banken, bei der Papeterie Haldi und im Martinslade erhältlich.

Damit Sie den Anschluss nicht verpassen!

Der Kirchenboden wird auf Hochglanz poliert



Foto: pz

Der Holzboden unter den Kirchbänken hat in den letzten Jahren stark gelitten. Um das Parkett aufzufrischen, müssen nach und nach sämtliche Bänke entfernt, der alte Lack abgeschliffen und neue Schichten aufgetragen werden. Daher sieht gegenwärtig und noch bis nahe an Weihnachten heran unsere Kirche

aus wie eine Baustelle. Auch mit entsprechenden Geräusch- und Dufterscheinungen ist zu rechnen. Bis zum Weihnachtsfest ist der Spuk überstanden und der Holzboden sowie die ebenfalls überholten Kniebänke werden zum Hochfest in Hochglanz erstrahlen.

Paul Zehnder

Aktion «Eine Million Sterne»

Mit Kerzenlicht gegen die Armut



Foto: pz

Überall auf der Welt leiden Menschen an Armut, Hungersnot und schlimmen Krankheiten. Unser Ziel der Aktion «Eine Million Sterne» ist es, diesen Menschen unter die Arme zu greifen und sie in ihren Nöten zu unterstützen.

Wir – der Blauring Malters – sammeln für das Projekt Njuba in Uganda.

Njuba bietet Kindern ein beständiges Zuhause und die Möglichkeit auf eine bessere Zukunft. Claudia Derungs aus Malters lebt und betreut dieses Projekt vor Ort, zusammen mit ihrer Familie.

Wann: Samstag, 15. Dezember

Zeit: 16.00 bis 20.30 Uhr

Wo: Kirchentreppe St. Martin

Mit Darbietungen verschiedener Blauringgruppen, musikalischer Unterhaltung und gemütlichem Beisammensein bei Punsch, Tee und Weihnachtsplätzchen lassen wir die Kirchentreppe in vorweihnachtliche Stimmung tauchen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Blauring Malters



www.pfarrei-malters.ch

Der besondere Adventskalender auch im Internet

Der täglich wachsende Adventskalender in der Kirche, der neben den Arbeiten zur Holzboden-Sanierung auch noch Platz findet, kann auch im Internet besucht werden. Allerdings nur, wenn auch jemand eine Gabe in die Kirche bringt.

Sie sind täglich dazu eingeladen und wir freuen uns auf jede Gabe! Informationen und Hinweiskärtchen liegen auf dem Tisch mit der Nummer eins bereit.

St. Martin Malters

- News
- Aktuell
- Personen
- Pfarrrollen
- Was tun bei ... ?
- Vereine und Gruppierungen
- Kirchgemeinde
- Veranstaltungen

Adventskalender

Sie sind eingeladen, jeden Tag Ihre Gaben in die Kirche zu bringen. Jeden Tag steht ein neuer Gabentisch bereit. Hier in unserem Internet-Adventskalender sehen Sie jeden Tag die neue Nummer und gegen Abend eine Foto mit den Gaben dieses Tages. Lassen Sie sich überraschen und inspirieren! «Bring auch deine Gaben!»

Gottesdienste

Dienstag 04. Dezember 2012
09:15 Wort- und Kommunionfeier, St.-Martinskirche Malters

Mittwoch 05. Dezember 2012
07:00 Gottesdienst, St.-Martinskirche Malters

Mittwoch 05. Dezember 2012
09:30 Chinderfir, Herz-Jesu-Kapelle Schachen

Donnerstag 06. Dezember 2012
08:45 Eucharistiefeier, Herz-Jesu-Kapelle Schachen

[Alle Gottesdienste zeigen](#)

Veranstaltungen

Mittwoch 05. Dezember 2012, 11:45
Pro Senectute Schachen, Rössli Schachen

pz

Bring deine Gaben!

Leitwort

Bring deine Gaben! Wie damals die Hirten und die Weisen wollen auch wir ihm unsere Gaben bringen. Die Hirten brachten ihre freudigen Herzen mit und vielleicht noch ihr Flötenspiel – die Weisen Gold, Weihrauch und Myrrhe. Auch wir wollen ihm huldigen, den Gott in unserer Mitte lobpreisen und ehren als Reaktion für seine Gabe an die Welt. Das bedeutet, wir wollen in der Nachfolge des *menschgewordenen* Gottes ebenso dem Leben dienen. Alles, was wir tun, was dem Leben dient und nicht Leben gefährdet, unterdrückt, vernachlässigt oder gar vernichtet, ist unsere Gabe! *Bring deine Gaben!* Ich setze mich ein für Friede und Gerechtigkeit, für einen sorgsamen Umgang mit der Schöpfung und pflege ein bewusstes Konsumverhalten. *Bring deine Gaben!* Ich lebe meine Begaunungen und Talente für das Wohl vieler, sei es in der Familie, am Arbeitsplatz, im Verein oder in der Pfarrei. *Bring deine Gaben!* Ich habe den Mut, meine religiösen und politischen Grundhaltungen immer wieder neu zu reflektieren und wenn nötig Fehleinschätzungen einzugestehen und Korrekturen zuzulassen. Denn mein Denken, Reden und Handeln sollen immer dem Leben dienen. Das sind die wahren Gaben – das ist Weihnachten!

In Namen des Seelsorgeteams wünsche ich allen eine gabenreiche Weihnachtszeit!

Kurt Zemp, Pfarreileiter

Aktion «Eine Million Sterne»

Auch Malters leuchtet im Kerzenlicht. Der Blauring Malters wird am Samstagabend, 15. Dezember auf der grossen Kirchentreppe Kerzen bereithalten und die Bevölkerung ist eingeladen, diese zwischen 16.00–20.30 Uhr zu entflammen oder zu bestaunen. Mit einer Weihnachtsgeschichte, warmen Getränken und etwas zwischen die Zähne wird zum Verweilen eingeladen. Der Erlös des Kerzenverkaufes und die Spenden sind für Njuba, das Waisenkinderdorf in Uganda, bestimmt.

Sonntagsfir

Für die Zweitklässler am Samstag, 15. Dezember um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin.

Der besondere Adventskalender in der Kirche wächst weiter

Nach dem Aufruf «Bring deine Gaben!» ist die ganze Pfarrei Tag für Tag eingeladen, ihre Gaben in die Kirche zu bringen. Jeden Tag wird ein neuer Gabentisch aufgestellt, auf den die Gaben niedergelegt werden können. Das kann eine schöne, mehrmals kopierte Adventsgeschichte sein, das können frisch gebackene Guetzli sein, warme Socken, ein Gebet, eine Konzerteinladung, ein guter Zeitungs-

artikel, ein Kunstbild, eine schöne Kerze, eine Bastelarbeit, Informationen zu einem Hilfswerk und vieles mehr! All das kann der Gabenbringer/die Gabenbringerin entweder mit «Nur zur Ansicht» deklarieren. Entsprechende Kärtchen liegen auf dem Tisch mit der Nummer 1 auf. Wir freuen uns auf Ihre Gaben! Jetzt schon herzlichen Dank!

Versöhnungsfeiern

In der Pfarrkirche St. Martin
Malters: Dienstag, 18. Dezember,
19.00 Uhr

In der Herz-Jesu-Kapelle
Schachen: Donnerstag,
20. Dezember, 09.45 Uhr

Weihnachtsgottesdienste

24. Dezember

Malters

16.00 Uhr Krippenfeier mit
Kindersegen

17.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel

23.00 Uhr Mitternachtsgottes-
dienst mit Kirchenchor und
Orchesterverein

Schachen:

15.30 Uhr Chinderfiir

17.00 Uhr Familiengottesdienst

25. Dezember

Schachen:

09.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Malters:

10.00 Uhr Weihnachtsgottes-
dienst mit Gesang, Flöten- und
Orgelmusik.

Adventsfeier für die Kleinen

Sonntag, 16. Dezember, 17.00 Uhr.
Mit einfachen Adventsliedern und
schönen Geschichten möchten
wir die Kinder von drei bis etwa
sieben Jahren zusammen mit ih-
ren Eltern auf Weihnachten ein-
stimmen.

Jugendgottesdienst

Am Sonntag, 16. Dezember gestalten
Firmlinge den Jugendgottes-
dienst um 19.00 Uhr in der St.-
Jost-Kirche Blatten. Auch Erwach-
sene sind herzlich eingeladen.

Vereine melden

Frauenbund Malters

Donnerstag, 20. Dez., 13.30 Uhr
Stricken im Pfarreiheim
im Zimmer D1.

mALTERs AKTIV

Mittwoch, 19. Dezember, 13.30 Uhr
Schieber-Jassen im Alterswohnheim
Bodenmatt, Malters.
Leitung: Hedy Eiholzer.

Mittwoch, 19. Dezember, 14.30 Uhr
Vorlesung im Alterswohnheim
Bodenmatt, Malters.
Eine weihnächtliche Lesung mit
Monika Müller.

Gemeinnütziger Frauenverein Malters

Kinderschwimmkurse

Der Gemeinnützige Frauenverein Malters organisiert wieder Kinderschwimmkurse im Hallenbad Willisau. Kinder ab fünf Jahren aus Malters und Schachen können von Dienstag, 2. bis Samstag, 6. April einen der ersten vier Kurse besuchen (Krebs, Seepferd, Frosch und Pinguin, höchstens sechs Kinder). Der Kurs inkl. total neun Eintritten kos-tet Fr. 100.-.

Für die Anmeldung und weitere Informationen bis spätestens 28. Dezember bitte melden bei: Andrea Heimgartner-Hegi, Tel. 041 497 45 94 oder E-Mail a.heimgartner@malters.net oder www.gfmalters.ch.

Rückblende



Foto: Mario Thürlig

Die heilige Cäcilia ruft zur Gemütlichkeit

Die heilige Cäcilia ist die Patronin der Kirchenmusik und so auch des Kirchenchores. Seit einigen Jahren feiert auch der Kirchenchor St. Martin seine Schützerin. Zuerst mit einer Vesper im Chor der Kirche, anschliessend mit einem gemütlichen Abend bereits zum zweiten Mal im «caffè è più!» Neben feinem Essen und guten Gesprächen gab es auch zahlreiche Darbietungen aus den Reihen der Mitglieder zu bestaunen. Hier begleitet Präsident Paul Zehnder Marie-Pascale Schmid und Monika Erni bei einem Liedvortrag.



Foto: Annemarie Grütter

Weihnachtsmärkt: Toller Start für das neue Team

Ganz herzlich heissen wir das neue Weihnachtsmärkt-Team Manuela Dousse, Chantal Herzog, Sonja Krummenacher, Erika Schmid und Sibylle Wüthrich willkommen.

Sie haben einen wunderbaren Weihnachtsmarkt organisiert. In der ganzen Rümlihalle und auch draussen auf dem Vorplatz herrschte eine freudige, vorweihnachtliche Atmosphäre.

*Ihr habt grossartige Arbeit geleistet, lieben Dank!
Frauenbund Schachen*

Treffpunkte

Ranftreffen



Höhepunkt nächtliche Messe. (Foto: zug)

Unter dem Motto «ADVENTure im Advent» werden über tausend Jugendliche ab 15 Jahren am diesjährigen Ranftreffen erwartet. Von Sachseln oder Sarnen aus starten die Jugendlichen in Teams, besuchen Ateliers und feiern um 02.30 Uhr früh Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür. Anmeldung: 041 419 47 47 ranftreffen@jubla.ch
Info: www.ranftreffen.ch
22.–23. Dezember

Weihnachts-Matinee

Das Bach Ensemble Luzern spielt zusammen mit dem Luzerner Solo-Hornisten Ivo Gass eine Messe sowie Motetten von Bach sowie Hornkonzerte von Mozart und Haydn. Vorverkauf: 041 360 80 86, www.bachensembleluzern.ch
So, 23. Dezember, 11.00
KKL Luzern

Weihnachtstage im Ranft

Texte über Bruder Klaus begleiten die Tage zusammen mit Gottesdiensten, stillen Zeiten und gemeinsamen Feiern. Mit Johannes Schleicher
23.–26. Dezember
(So, 18.30–Mi, 13.00)
VIA CORDIS-Haus, Flüeli-Ranft
041 660 50 45, info@viacordis.ch

Gemeinsam Weihnachten

Mit den Baldegger Schwestern die Festzeit in stiller Atmosphäre erleben. Info: 041 914 18 50
info@klosterherberge.ch
24.–26. Dezember
(Mo, 11.30–Mi, 14.00)
Klosterherberge Baldegg

Weihnachten im Mattli

Besinnliche Tage mit dem Bibelwort «Fürchtet euch nicht!». Mit Sr. Imelda Steinegger
23.–27. Dezember
(So, 17.00–Do, 14.00)
041 820 22 26, www.antoniushaus.ch

Weihnachten in Kappel

Das Kloster lädt Menschen ein, die die Festtage individuell gestalten und gleichzeitig in Gemeinschaft verbringen möchten. Das Rahmenprogramm bietet Gottesdienste, Konzerte, Referate und Gespräche rund ums Thema Engel.
23.–26. Dezember
(So, 17.00–Mi, 13.00)
www.klosterkappel.ch, 044 794 88 10

Gottes Wege, unsere Wege

Das Weihnachtsfest zeigt den Weg Gottes auf: Menschwerdung in einem bedürftigen und verwundbaren Kind. Gottes Wege kreuzen sich mit unseren Wegen. Mit P. Tobias Karcher SJ und Helen Hochreutener
23.–27. Dezember
(So, 18.30–Do, 09.00)
Lassalle-Haus, Edlibach ZG
info@lassalle-haus.org, 041 757 14 14

Kontemplation als christlicher Weg

Meditation mit Fernand Braun und Claudia Nothelfer
26.–31. Dezember (18.00–13.00)
Propstei Wislikofen, 056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch

Stiller Jahreswechsel



2013 ist da! (Foto: www.torange-de.com)

Ein Engel sei mit dir. Die Sehnsucht nach dem himmlischen Beistand ist auch heute ungebrochen. Für alle, die die Festtage individuell gestalten und gleichzeitig in Gemeinschaft verbringen möchten. Leitung: Pfrn. Elisabeth Wyss-Jenny. (Detailprogramm ab November erhältlich)
30. Dezember bis 2. Januar
(So, 17.00–Mi, 13.00)
Kloster Kappel

Silvester im Mattli

«Für das Vergangene Dank, für das Kommende Ja» (Dag Hammarskjöld). Mit Sr. Imelda Steinegger und Bruder Niklaus Kuster
30. Dezember bis 2. Januar
(So, 14.00–Mi, 14.00)

Ein guter Übergang

Die Welt ist eine Brücke, geht darüber, aber lasst euch nicht darauf nieder. Mit Sr. Hildegard Willi und P. Werner Hegglin
31. Dezember bis 2. Januar
Stella Matutina, Hertenstein
041 390 11 57, info@stellamatutina-bildungshaus.ch

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter: www.pfarreiblatt.ch

Weihnachten – als Muslimin erlebt

Verpackt in viele Rätsel

Die Autorin Amira Hafner-Al Jabaji ist muslimische Islamwissenschaftlerin und engagiert sich im interreligiösen Dialog. Ihre Geschichte zeigt eine etwas andere Perspektive auf das christliche Fest der Feste.

Dass mit Weihnachten irgendetwas nicht stimmte, hatte Aisha schon als kleines Kind bemerkt. Denn es gab Ungereimtheiten rund um das Fest und das äusserst merkwürdige Verhalten der Erwachsenen. Es musste ein Geheimnis geben, dessen war sie sich sicher. Und sie wollte ihm auf die Schliche kommen. Was Aisha zu diesem Zeitpunkt nicht wissen konnte, war die Tatsache, dass das Geheimnis mit der Zeit nur noch unergründlicher wurde. Doch schon die erste Begegnung mit Weihnachten war für Aisha äusserst verwirrend.

Erste Erfahrungen

Es ergab sich an jenem 24. Dezember, als die Kleine, damals im Kindergartenalter, von der Nachbarin abgeholt wurde. Zuvor hatte diese mit Mutter und Vater tuschelnd Gespräche geführt. Jedenfalls musste die Nachbarin die Eltern von irgendetwas überzeugen, bis diese am Ende in den Handel einwilligten. Aisha hatte keine Ahnung, worum es ging. Auch dann nicht, als ihre Mutter sie abends sanft aus der Wohnungstür in die offenen Arme der Nachbarin schubste. Die Nachbarin führte Aisha an der Hand die Treppe hoch in ihre Wohnung. Die Spannung war zum Zerreißen, als Aisha ganz langsam die Tür zu ihrer Stube öffnete. Darin stand eine riesige Tanne, mindestens dreimal so gross wie Aisha selbst. An den Ästen hingen Glitzerfäden, gläserne Kugeln und Kerzen. Staunend stand Aisha vor



Geschmückter Franziskanerplatz in Luzern.

(Foto: www.belocal.de)

dem Baum, ohne seine Bedeutung auch nur im Geringsten zu kennen. Was spielte das schon für eine Rolle? Aisha hatte längst die grossen bunt eingepackten Schokoladentannzapfen ins Auge gefasst. Als hätte sie es bemerkt, stellte die Nachbarin ihr einen in Aussicht, meinte aber: «Erst wenn alles vorbei ist.»

«Du armes Kind!»

Aisha verstand die Welt nicht mehr. Warum bekommt man etwas erst, wenn alles vorbei ist? Ihr war das äusserst suspekt, doch hatte sie gar keine Zeit, um ihrer Verwunderung und Enttäuschung Ausdruck zu verleihen. Denn die Frau drückte ihr gerade ein grosses Geschenkpaket in die Arme und sagte: «Du armes Kind musst doch auch etwas bekommen.» Die mitleidvolle Miene, mit der sie ihre Aussage unterstrich, war unübersehbar.

Aisha konnte nicht ausmachen, warum die Nachbarin sie so anschaute. Wenig später stieg Aisha mit einem

grossen Buch, das 365 Gutenachtgeschichten enthielt, und vielen Sineseeindrücken und Fragezeichen im Kopf wieder die Treppe hinunter. Was hatte eine Tanne in einer Wohnstube verloren? Und warum behängte man sie mit Kerzen, Kugeln und Schokozapfen, die man erst essen durfte, wenn alles vorbei wäre? Am meisten zu grübeln gab Aisha aber das seltsame Benehmen der Nachbarin: zuerst diese geheimnisvolle Spannung, dann die mitleidvolle Zuwendung und schliesslich die neuerliche Bescherung.

Unbeschwert singen

Wenige Jahre später ereignete sich wiederum eine Geschichte, die Aisha in höchste Verwirrung versetzte. Es war kurz vor Weihnachten, als Aisha in ihrem Zimmer sass und seit einer Stunde Lieder rauf und runter sang, die sie in der Schule gelernt hatte. Dann plötzlich geschah etwas völlig Unfassbares: Mitten im herzhaftesten «frohohooie, froie dich, o Chriis-

teen-haaaaaiit» stürmte ihre Mutter ins Zimmer und bat die verdutzte Aisha mit beschwichtigenden Gesten, entweder etwas leiser oder noch lieber etwas anderes zu singen.

Ungerechte Weihnachtslieder

Das Mädchen war verwirrt. Hatte sie derart falsch oder nichts ahnend etwas Unanständiges gesungen? Sie ging den Text durch und befand, «o du fröhliche» sei doch völlig in Ordnung, «selig» verstand sie ebenso wenig wie «gnadenbringend». Und auch «Welt ging verloren» lag ausserhalb ihres Verständnishorizonts. Bei «Christ ward geboren» störte sie lediglich die «falsche» Verbform, ansonsten sagte ihr auch diese Liedzeile wenig. Das Lied endete eben mit der Freude, die die Christenheit empfinden sollte. Und da dämmerte ihr plötzlich, dass sie ja damit gar nicht gemeint war, weil sie eben nicht zu jener Christenheit gehörte, die da besungen wurde. Sie fühlte sich mit einem Mal ausgeschlossen und unfair behandelt. Warum sollten sich nur die Christen freuen dürfen und nicht alle anderen auch? Plötzlich kam ihr das Lied so ungerecht vor und sie beschloss, es nicht mehr zu singen und sich stattdessen mit «Stille Nacht», «Ihr Kinderlein kommet» und «Kommet, ihr Hirten» zu begnügen. Aber seltsamerweise passierte jedes Mal dasselbe. Ihre Mutter kam wieder und wieder ins Zimmer und drückte am Ende der völlig verunsicherten Aisha die Blockflöte



O du fröhliche Christenheit ...

(Foto: www.bs-theodor-hoppe.de)

in die Hand und meinte, sie solle lieber nur die Instrumentalversion zum Besten geben.

Das Fest in Bibel und Koran

Erst viele Jahre später, als Aisha längst im Teenager-Alter war und nachdem sie unzählige Unterhaltungen über das christliche und islamische Glaubensverständnis geführt hatte, merkte sie, dass es kaum ein traditionelles Weihnachtslied gab, dessen Text nicht in fundamentalem Widerspruch zu ihrem eigenen Gottesverständnis stand. Und sie verstand auch, weshalb ihre Eltern damals nicht in Freude ausgebrochen waren, als sie «Christus, der Herr, ist heute geboren» unbedarft vor sich hin geträllert hatte. Von dem Moment an, als ihr dies klar geworden war und sich immer mehr ihre eigene religiöse Identität zu bilden begann, machte sich Aisha auch mehr und mehr Gedanken zum «Wir» und «Ihr», zum Gemeinsamen und Trennenden in Islam und Christentum – gerade anhand der Geburt Jesu, über die sowohl im Koran wie auch in der islamischen Überlieferung berichtet wird.

Weihnachten? – Lass mich in Frieden damit!

Je mehr sie darüber Kenntnis und Gewissheit hatte, desto seltsam gegenteiliger verhielt sich wiederum ihre Umwelt dazu. Beglückwünschte sie ihre gleichaltrigen Jugendlichen zu Weihnachten in der Annahme, als Christen würde ihnen das etwas bedeuten, winkten diese ab und sag-

ten: «Lass mich in Frieden damit!» Wie, Weihnachten stört plötzlich den Frieden? Sie kapierte wieder nichts. Warum war plötzlich unter ihren Mitmenschen so etwas wie eine Anti-Weihnachtshaltung spürbar? Ein eigentliches Fluchtverhalten vor Weihnachten hatte sogar eingesetzt. Christliche Freunde verreisten in ferne Länder, um dem weihnachtlichen Treiben zu entgehen, und lamentierten nach der Rückkehr aus dem ägyptischen Sharm El-Sheikh, dass die Muslime «sogar dort unten Weihnachtsbäume aufstellen» würden, wenn auch künstliche und akustisch umrahmt von einem synthetischen «Jingle Bells»-Gedudel. Irgendwie passen die Dinge, wenn's um Weihnachten geht, einfach nicht logisch zusammen. Alle sollen am Fest mitmachen, damit niemand ausgeschlossen ist. Wenn man sich aber davon distanziert, gilt man als nicht integriert. Und wenn man freiwillig mitmacht, ist man überangepasst oder nicht authentisch. Das ist sowas von anstrengend! An Weihnachten, so scheint es, hat die Globalisierung ihr Exempel statuiert. Aisha amüsiert es inzwischen, wenn sie von ihren muslimischen Verwandten aus Übersee poppige «Merry Christmas»-Karten erhält. Dass sie dieses Jahr aber von einer islamischen Organisation Weihnachtsgrüsse per E-Mail bekommen hat, findet sie höchst seltsam, hat es aber über dem Weihnachtsplätzchen-Backen auch gleich wieder vergessen.

Amira Hafner-Al Jabaji

AZA 6102 Malters

Zuschriften/Adressänderungen an:
Pfarrei St. Martin, 6102 Malters
Telefon 041 497 25 23

Vierzehntägliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überpfarreilichen Teil: für Nr. 3/2013 am Freitag, 28. Dezember (erscheint Ende Januar) und für Nr. 4/2013 am Donnerstag, 10. Januar (erscheint Mitte Februar). Adressänderungen und lokale Hinweise ergehen an die Pfarrei. Hinweise für den Gesamtkanton an: Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstrasse 9, 6003 Luzern, 079 395 72 56, E-Mail pfarreiblatt@mailworld.ch. Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Worte auf den Weg



(Foto: www.foto-zumstein.ch)

A *m Anfang war das Wort
und das Wort war bei Gott.*

*Und Gott gab uns das Wort
und wir wohnten im Wort.*

*Und das Wort ist unser Traum
und der Traum ist unser Leben.*

Rose Ausländer (1901–1988)
